

II-2637 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DLR BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/38-Parl/77

Wien, am 11. Juli 1977

1191/AB

1977-07-12

zu 1190/14

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1190/J-NR/77, betreffend die krasse Unterdotierung des Dienstpostenplanes für Bundeslehrer, die die Abgeordneten Dr. GRUBER und Genossen am 12.5.1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

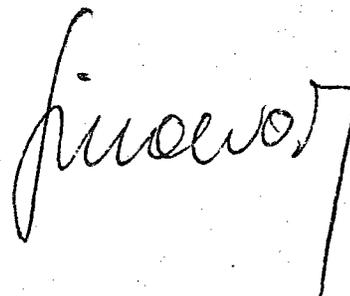
Ich habe unter Berücksichtigung der sogenannten "Kenn- und Grenzwerte" die erforderlichen zusätzlichen Dienstposten beim Bundeskanzleramt und Bundesministerium für Finanzen für das Budgetjahr 1978 beantragt. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen.

ad 2 - 4)

Erst durch die Bestimmungen des RS.Nr. 39b/77 ist eine Methode entwickelt worden, durch die ein genaueres Abschätzen der benötigten Dienstposten ermöglicht wurde. Die daraus resultierenden Konsequenzen werden bereits für den Beginn des Schuljahres 1977/78 gezogen. Ich habe nämlich gem. Pkt. 2 Abs. 1 des Allgemeinen Teiles des Dienstpostenplanes 1977 von der Bundesregierung am 31.5.1977 die Zustimmung zur Einstellung von 1200 Vertragslehrern ab 1.9.1977 über den im Dienstpostenverzeichnis veranschlagten Stand eingeholt. Es ist auch mein Bestreben, daß das Ausmaß der erbrachten dauernden

- 2 -

Mehrdienstleistungen schrittweise abgebaut wird. Auch diese Überlegungen waren für den Beschluß der Bundesregierung vom 31.5.1977 mit maßgebend.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Finow'.